

1656 Juni 14./4. Baden

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN [AN DER TAGSATZUNG VERSAMMELTEN IV SAETZE
AUS FR, SO, BS, AR] AN DIE V KATH. ORTE

EA VI 1, 333 g, h

"Es were Zwar uns nichts erwünschters gewesen, den Wan die Jenigen Misverständts und Streitigkeiten [in Zusammenhang mit dem 1. Villmergerkrieg], so sich Zwüschen Eüch ... und den loblichen vororthen [Zürich und Bern] enthalten, in der güete völlig hetten beygelegt werden können, gestalten Wir den mit beeden Puncten die huldigung [der Untertanen] in Thurgew undt Demolition der schanzen betreffendt ein guete Zeit Zue und ienes Zue Völliger richtigkeit gebracht haben, mit disem auch der ursachen nit völlig forthkhommen kennen, weil etlicher orthen praetendiert und vorgeschützt worden, das man Zue den ausgefallenen und vorgeschlaggen mittlen keine gnuegsame Instruktion undt befelch habe, dahero eine Noturfft sein wollen, solches geschafft in etwas rüewen Zelassen, und dahin Zue trachten, Wie in den übrigen Streitigkeiten man Zue etwas ausrichtung gelangen köndte, da dan das werckh so weith erhebt, das die beeden Puncten der gemeinen beschwerden und kriegscösten hinder den Richter khommen, undt ... man nach der ... Cath. orthen ernstfleissigem ersuchen ... nicht ungeneigt gewesen, den Puncten der Cösten und schäden, so der unschuldige drittman praetendieren möchte Zue gleichem Stand Zue bringen, oder denen Zum Wenigsten ein gueten anfang Zue machen. Nachdeme aber allerhand versähen ins mittel khommen, das es dismahlen füeglich nit sein khönnen, undt über solches man sich erinnert, das die Zeit der Jahrrechnung [in Baden] auf dem hals, da dan notwendig, das vor derselbigen die hohen Obrigkeiten allerseits auch des hiesigen verlauffs grundtliche Information haben, Ist fur thuenlich befunden worden, einen freündtlichen Abscheid mit einander Zemachen, In formb und weis Wie solcher Jedes orts herren Ehrengesandten in schrifften Zue gestellt, und weil obangeregter Puncten der Demolition sich grösseren Theils wegen der Statt Raperschwyl gesteckht, darbey aber von den Schidortten [gemeint FR, SO, BS, AR] unterscheidlich angedeutet, wie vilecht Zue einem bedersits unnachtheiligen austrag Zue gelangen sein möchte, wie dan die herren Ehrengesandten, Jhren herren und obern gebührendt Zue referieren wüssen werden, als thuen Eüch unser hochgeehrte H. und G.L.E. wir hiemit dienstfründlich ... ersuechen, die geruhen sich doch umb des gemeinen Rueh- undt Vatterlandts Wolstandts willen dahin Zue ligen [?], das den von den Unjntressierten guet

1

befundenen mittlen so weit deferiert und Platz gegeben werde, und man lengst bey nechster Zuesammenkunfft Zue völligem austrag gelangen, und hiemit allem schädlichen mistruwen ein end machen köne."

In der Dorsualnotiz kurze Inhaltszusammenfassung des vorliegenden Briefs durch den Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben.

Kopie - AH 6, 110-111 - Blatt 110^V und 111^R leer

20

1657 Januar 13.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, LANDAMMAENNERN UND RAETEN DER V KATH. ORTE AN DIE IV SAETZE [DER SCHIEDORTE IM 1. VILLMERGERKRIEG, FR, SO, BS, AR]¹

"Der herren ... den 29. Octobris ... [1656 von ihrer Konferenz] us Olten an Unns dirigiertes schreiben, ist Unns von ... [dem Vorort] Lucern Zwahr ehenter nit, als uff den 8. passato, iedoch darmit dass einte Exemplar des anderwertig ussgefertigt unnd nach dem Badischen Uffsatz verbesserten fridens-Instrumenti [Friedensverhandlungen nach dem 1. Villmergerkrieg 1656] wolverwarlich überliferet worden, da Jres begehren sich vorderst dahin geneigt, dass wir aniezo die anstalt machen woltend, solches mit unnsere Jnsiglen Zuobekrefftigen, unnd Jnen vor unnd ehe der vorhabende Usspruch völlig abgefasset werde, Zuo gebüender Uswewlung widerumb Zuozuosenden. Gleich wie nun die Herren uff unnsere fründtliches ... anhalten die abenderung guotwillig übernommen ..., als wüssent den selben wir darumb sonders fleissigen danck" zu sagen. Eigentlich würde nun auch von ihrer, der V kath. Orte, Seite her einer Besiegelung des Friedensinstrumentes nichts mehr im Wege stehen, wenn nicht "unns wider alles versehen ... ein so träfe beschwärnus, unnd neikwerungstentat von syten ... der Statt Zürich wegen der von ohnverdencklichen Jahren hero gewohnten Jährlichen Ampts unnd Gerichtsbesatzung Zuo Altstetten im Rynthal Zuogestanden, dass wir wegen der besiglung in ein starcke perplexitet gefallen [sind]". Sicher würden sie, die Sätze, es gut verstehen, dass sie nun mit besagter Besiegelung am liebsten zuwarten würden, "bis besagte Unnsere Eidgenossen [Bürgermeister und Rat von Zürich] von den Herren [Sätzen] Zur ragon werent verleitet unnd gewisen worden!". Dies aber werde hoffentlich unverzüglich geschehen, worum